

Sprach- und Literaturwissenschaften

Band 49

Umschlagabbildung: »Sopernicy« (»Rivalinnen«) von N. A. Kasatkin 1890.
(Quelle: Gusudarstvennaja Tret'jakovskaja Galereja. Katalog sobranija. Živopis' konca XIX – načala XX vekov. Serija Živopis' XVIII – XX vekov, tom 5, Moskau: Skanrus 2005, S. 155)



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2014

ISBN 978-3-8316-4386-8

Printed in EC
Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Vorwort des Herausgebers

Der vorliegende Band enthält Beiträge der gleichnamigen internationalen Fachtagung, die im September 2012 in Gießen abgehalten wurde und an der Literatur- und Kulturwissenschaftler aus Deutschland, Polen, Russland, Weißrussland, der Ukraine, Lettland, Kasachstan und Ungarn teilnahmen. Veranstaltet wurde die Konferenz vom Institut für Slavistik der Justus-Liebig-Universität Gießen unter Mitwirkung des Lehrstuhls für russische Literatur und Kultur der Universität Łódź. Es handelte sich um die vierte Veranstaltung einer Konferenzreihe, die seit 2006 im Zweijahresrhythmus wechselweise in Gießen und Łódź zu ideengeschichtlichen und kulturästhetischen Fragestellungen in der russischen Literatur abgehalten wird.

Widmete sich die letzte Gießener Tagung 2008 dem Thema der Festkultur (siehe den Band: Festkultur in der russischen Literatur. 18. bis 21. Jahrhundert – Культура праздника в русской литературе XVIII–XXI вв., hrsg. v. Alexander Graf, München: UTZ 2010), so lag diesmal das Augenmerk auf dem natürlichen Gegenpol des Festes und konzentrierte sich auf die mannigfaltigen Formen der Poetik bzw. Poetisierung des Alltags. Dabei erwies sich neuerlich die chronologische Anordnung der Beiträge nach ihrem Gegenstand als zielführend, da so nicht nur die Verschiebung der Alltagssphären von der höfischen Kultur des 18. Jahrhunderts bis hin zu sozialen Randgruppen um die Jahrtausendwende deutlich wird, sondern auch der Spannungsbogen zwischen dem Lebensalltag, seiner Ästhetisierung und seiner künstlerischen (Neu-)Erschaffung in vollem Ausmaß zur Geltung kommt. Es wurde zudem versucht, die redaktionellen Eingriffe in die Beiträge möglichst gering zu halten, um durch die sprachlichen Eigenheiten der einzelnen Autoren gleichzeitig ein Abbild des aktuellen wissenschaftlichen Alltags und einiger seiner Diskurse zur Verfügung zu stellen. Die inhaltliche Verantwortung liegt somit bei den einzelnen Beitragern.

Dank gilt dem Gießener Zentrum östliches Europa (GiZo) für die gewährte finanzielle Unterstützung und ganz besonders Frau Christine Bily vom Institut für Slavistik, deren unermüdlige Einsatzbereitschaft und organisatorische Meisterschaft die Grundlage für den erfolgreichen und reibungslosen Ablauf der Tagung bildeten.

Gießen, im Mai 2014

Alexander Graf